

Referat: OBM
Amt: 13-2

Niederschrift

Besprechung am: **15. April 2021** Beginn: 18:30 Uhr
Ort: Digitales Webex-Meeting Ende: 21:30 Uhr

Thema: **1. Sitzung Stadtteilbeirat Ost**

Anwesende

Fr. Buchholz,
Hr. Brenner, Hr. Greisinger
Hr. Pfeifenberger, Fr. Schäfer
Fr. Frey-Schmidt, Fr. Krüger
Fr. Rademacher,
Hr. Gnoth bis 20 Uhr

Entschuldigt

Hr. Most

Verteiler

Alle Referate, Fachämter,
Stadtteilbeiräte, Fraktionen,
Amt 13/Fr. Lotter, Hr. Friedel

stellv. Mitglieder:

Fr. Spalek,
Hr. Linhart, Hr. Brock
Fr. Steger, Hr. Wichert

Stadtrat:

Fr. Radue, Hr. Hüttner,
Fr. Grille, Hr. Jarosch,
Fr. Linhart

Verwaltung:

Hr. Wurzschmitt,
Fr. Schmitt/ESTW
Fr. Gress/Quartiersmanagement
Fr. Felderer/Treffpunkt
Röthelheimpark
Fr. Maroke/Bürgermeister- und
Presseamt

Bürger: ca. 30

Ergebnis:

TOP 1: Begrüßung und Überblick über den Stadtteilbeirat Ost 2020 - 2026

Die Vorsitzende, Frau Buchholz, eröffnet die erste öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirates 2021 und begrüßt alle anwesenden Bürgerinnen und Bürger, die Mitglieder des Beirates, Stadträte und Mitarbeiter der Verwaltung. Sie erklärt das Zuständigkeitsgebiet und gibt allgemeine Informationen, wie Termine und Ablauf der Sitzung bekannt.

Die Ladung erfolgte form- und fristgerecht. Die Tagesordnung wird verlesen, Änderungen oder Ergänzungen werden nicht gewünscht.

TOP 2: Fahrplanänderung Buslinie 293,

Erläuterung der Beweggründe durch die Erlanger Stadtwerke

Frau Schmitt, Abteilungsleiterin Stadtverkehr, erläutert die Beweggründe der ESTW zum Wegfall der Schleife durch die Doris-Ruppenstein-Straße und Luise-Kiesselbach-Straße.

Sie erklärt, dass seit Mitte 2020 immer öfter Unfälle mit Radfahrer*innen und Bussen an der Kreuzung Allee am Röthelheimpark / Doris-Ruppenstein-Straße geschehen. Außerdem parken im weiteren Verlauf der Doris-Ruppenstein- sowie Luise-Kiesselbach-Straße sehr viele Autos, wodurch es gerade für Gelenkbusse teilweise unmöglich ist abzubiegen, ohne auf Gehwege ausweichen zu müssen, bzw. ist ein Durchkommen teilweise gar nicht möglich gewesen. Nach zwei Bus-Rad-Unfällen wurde vom Betriebsrat eine Gefährdungsanzeige gemacht, auf die dann schnell reagiert werden musste.

Die ESTW sahen keine andere Möglichkeit, als die Buslinienführung zu ändern. Rufbusse sollen die weggefallenen Haltestellen ersetzen.

Frau Buchholz regt an, den Stadtteilbeirat künftig bei solchen Entscheidungen einzubeziehen und im Voraus über geplante Änderungen zu informieren.

Außerdem fragt Frau Buchholz, ob eine Rückführung zur bisherigen Regelung möglich wäre, falls die beschriebene Gefährdungssituation wegfallen würde. Frau Schmitt schließt dies nicht aus.

Zu diskutierende Möglichkeiten sind die Umprogrammierung der Ampelschaltung, so dass Radfahrer und Autos nicht gleichzeitig grün haben, sowie Maßnahmen, die sicherstellen, dass Busse in der Doris-Ruppenstein- sowie Luise-Kiesselbach-Straße ungehindert fahren, abbiegen und sich begegnen können. Eine Anpassung der Taktung würde den letzten Punkt lösen, jedoch erläutert Fr Schmitt, dass die Fahrpläne im gesamten Netz abgestimmt seien und dies daher komplex.

Frau Schmitt erwähnt auch, dass bei Erhebungen an den weggefallenen Haltestellen nur sehr niedrige Fahrgastzahlen gezählt wurden. Dieses Argument wird von Mitgliedern des Stadtteilbeirates und Bürgern in Frage gestellt, da bei den Anwohnern eine andere Wahrnehmung besteht.

Es wird außerdem gefragt, ob die Taktung der Busse an die Arbeitszeiten der Bürger*innen im Einzelhandel, speziell am Abend nach 20 Uhr angepasst werden kann. Frau Schmitt verspricht, die Taktung der betreffenden Buslinien überprüfen zu lassen.

Der Beirat und die ESTW werden in Kontakt treten, um die Rufbushaltestellen zu optimieren, außerdem wird es Gespräche zwischen den ESTW und der städtischen Verkehrsplanung geben um den Wegfall der Schleife zu überprüfen und um festzustellen welche baulichen Veränderungen möglich wären, um die Schleife wieder von Bussen abfahren zu lassen.

Frau Buchholz und Herr Pfeifenberger werden am UVPA am 20.04. zu diesem Thema teilnehmen.

TOP 3: Aufstellung Bushäuschen Erlangen Röthelheimpark - Zentrum

An der Allee am Röthelheimpark gibt es an der Nordseite an allen drei Haltestellen ein Bushäuschen. Auf der Südseite fehlen an den Haltestellen Röthelheimpark-Zentrum und Marie-Curie-Straße solche Häuschen. Der Stadtteilbeirat fragt bei Frau Schmitt, ESTW, an, warum dies so ist. Frau Schmitt erläutert, dass die Zahlen der Ein- und Aussteiger*innen ausgewertet wird und dann entschieden wird ob Häuschen benötigt werden. Der Stadtteilbeirat bittet um aktualisierte Fahrgastzahlen, da die ursprüngliche Erhebung schon einige Zeit zurückliegt. Insbesondere müssen in dieser neuen Erhebung auch die Zahlen der VGN Busse nach Nürnberg einbezogen werden. Frau Schmitt bietet eine erneute Prüfung der Situation an und wird diese an den Stadtteilbeirat übermitteln.

TOP 4: Vorstellung Fr. Gress, Quartiersmanagement Süd-Ost

Frau Gress stellt die Arbeit des Quartiersmanagements Süd-Ost vor (siehe Anlage).

U. a. wird erläutert, dass es einen jährlichen Verfügungsfonds Erlangen – Südost gibt. Hier werden jährlich 20.000 Euro zur Verfügung gestellt, alle Bürger*innen, Vereine, Einrichtungen und Gewerbetreibende können vor Projektbeginn einen Antrag auf Unterstützung stellen.

Förderkriterien sind u. a.

- Stärkung der Stadtkultur
- Aufwertung des Wohnumfelds
- Belebung des lokalen Gewerbes
- Imagebildung und Öffentlichkeitsarbeit
- Festivitäten, Mitmachaktionen, Workshops
- Dokumentation / Erforschung der Quartiersentwicklung

TOP 5: Vorstellung Fr. Felderer, Stadtteilarbeit, Treffpunkt Röthelheim

Frau Felderer stellt ihre Arbeit für den Treffpunkt Röthelheim vor (siehe Anlage).

Ziele der Stadtteilarbeit sind u. a.

- Förderung von Engagement und Toleranz
- Zugang & Teilhabe
- Vernetzung & Kooperation
- Bildung

TOP 6: Klimabudget – Vorstellung eines neuen Projektes in Erlangen

Mit dem Klimabudget für die Stadt- und Ortsteile in Erlangen will die Stadt Erlangen Projekte und Aktivitäten, die für Klimaschutz begeistern und/oder eine positive Auswirkung auf das Klima haben, fördern.

Gefördert werden können Projekte bis max. 5000 Euro pro Jahr im Stadtteil. Zuschüsse gibt es für Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit, Projekte, Anschaffungen, Vorträge oder Schulungen.

Beantragt werden kann die Förderung von allen Vereinen, Initiativen und Bürger*innen ab 14 Jahren.

Start des Projektes wird am 1. Juli 2021 sein, weitere Details z.B. zur Antragstellung werden über die Stadt und die Stadtteilbeiräte kommuniziert.

TOP 7: Zusätzliche Bänke / Sitzmöglichkeiten im Röthelheimpark

In den letzten Jahren erkennen immer mehr Menschen den Vorzug des Verweilens auf öffentlichen Grünflächen. Auch der zentrale Grünstreifen im Röthelheimpark wird von vielen Menschen als Aufenthaltsort genutzt.

Derzeit sind an der Ostseite mehrere Bänke vorhanden, die häufig von Fußgängern als Ausruhplatz genutzt werden. Die Bänke sind bei schönem Wetter folglich meist belegt. Besonders ältere Mitbürger*innen finden aufgrund der intensiven Nutzung der Bänke häufig keinen Platz zum Verweilen.

Der Stadtteilbeirat Ost nimmt einen zusätzlichen Bedarf an Sitzmöglichkeiten im Bereich des Grünstreifens wahr. Dieser Bedarf umfasst auch den Bereich südlich und östlich des Grünstreifens (nördlich des Naturschutzgebietes) in Richtung „Obi-Berg“, da erst bei diesem die nächste Sitzmöglichkeit besteht.

Der Stadtteilbeirat Ost fragt daher bei der Verwaltung an, ob das Aufstellen weiterer Sitzmöglichkeiten im Bereich des Grünstreifens und hin zum „Obi-Berg“ grundsätzlich möglich wäre. Diese Prüfung soll sich bitte nicht nur auf normale Sitzbänke beschränken, sondern auch Liegen oder andere Sitzgelegenheiten wie z.B. Steinblöcke, runde Steine, Bänke mit klappbaren Lehnen (sh Forchheim), etc. umfassen. Diese könnten sich für jüngere Mitbürger*innen attraktiv herausstellen und somit auch die herkömmlichen Sitzbänke entlasten.

Gerne steht der Stadtteilbeirat Ost für weitere Gespräche dazu bereit.

TOP 8: Termine Müllsammelaktionen mit dem Stadtteilbeirat Ost

Der Stadtteilbeirat lädt wieder ein Müll zu sammeln. Folgende Termine sind geplant:

- Samstag, 08. Mai 2021, 15 Uhr, Treffpunkt Parkplatz gegenüber BMS-Bahn an der Sieglitzhofer Straße. Die Sammlung findet im Wald zwischen Sieglitzhof und Spardorf statt.
- Samstag, 19. Juni 2021, 15 Uhr, Treffpunkt Tio Rustica. Die Sammlung findet entlang der Kurt-Schumacher-Straße statt.

TOP 9: Mitteilungen zur Kenntnis

- a) Baumpflanzungen Grünfläche Paul-Gordan-Straße
Derzeit sind nur die Süd- und die West-Seite mit Bäumen bepflanzt. Die Verwaltung schlägt vor, die Grünfläche komplett mit Bäumen zu umrahmen. Der Stadtteilbeirat Ost spricht sich hierfür aus.
- b) Spielplatz Komotauer Straße
Baubeginn erfolgte am 12.04.21
- c) Spende Stadtteilbeirat Ost an EFIE
Der Stadtteilbeirat unterstützt EFIE von Mai bis Dezember 2021 mit einer monatlichen Spende zur Ausstattung der Flüchtlingsunterkunft in der Marie-Curie-Straße mit WLAN. Die Flüchtlingsunterkunft in der Hartmannstraße kann per Richtfunk kostenlos mit WLAN versorgt werden.

TOP 10: Anfragen

- a) Entsiegelung städtische Plätze
Im Rahmen der Erarbeitung einer Prioritätenliste zur Entsiegelung städtischer Plätze werden die Stadtteilbeiräte gebeten, Vorschläge zu sammeln. Frau Buchholz wird diese entgegennehmen und sammeln.
- b) Eine Bürgerin fragte an, ob die Steinblöcke an der Nordseite des Grünstreifens umgesetzt werden können, da diese als Sitzgelegenheit genutzt werden und die Vermüllung hier stark zugenommen hat. In der Diskussion zeigt sich, dass weder die teilnehmenden Bürger noch der Beirat die Sitzgelegenheiten entfernen möchte. Vor allem da im TOP 7 eine genau

gegenläufige Anfrage gestellt wurde. Der Beirat wird der Bürgerin dies mitteilen und den Bereich bei zukünftigen Müllsammelaktionen mitberücksichtigen.

- c) Vermüllung wird derzeit auch an anderen Stellen beobachtet, z. B. hinter Obi. Der Beirat vermutet, dies ist der Corona-Pandemie geschuldet und wird auch dieses Gebiet bei Müllsammelaktionen aufnehmen.
- d) Die Gemeinde Spardorf plant den Bau eines Sportplatzes an der Grundschule. Es gibt Gerüchte, dass die Gemeinde hierzu ein Grundstück mit Wald von der Stadt Erlangen kaufen müsste, um dieses dann abzuholzen. Einige Bürger haben jedoch ihren Widerstand gegen das Vorhaben geäußert. Um sich ein Bild basierend auf Fakten machen zu können, fragt der Stadtteilbeirat daher bei der Verwaltung an, ob die Stadt Erlangen tatsächlich ein Waldstück verkaufen wird oder bereits verkauft wurde und ob der Wald anschließend gerodet wird, um den Sportplatz zu bauen.
- e) Der Brand im BBGZ war relativ schnell gelöscht, allerdings entstand wahrscheinlich hoher Schaden und evtl. verzögert sich die Bauzeit. Details sind noch unklar.
- f) Die Vorlage zum Thema „Kleingartenanlagen“ in Sieglitzhof wurde vom Beirat zur Kenntnis genommen.

gez.

Pauline Buchholz

Vorsitzende Stadtteilbeirat

gez.

Yvonne Maroke

Schritfführerin